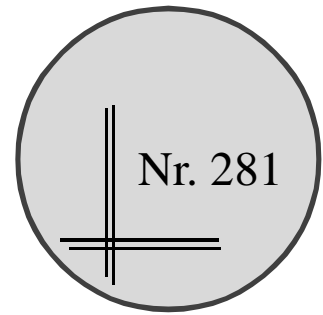




# Der Kleine Schreiberling



## Sich Zeit nehmen

**„Meine Zeit steht in deinen Händen.“ Ps 31,16**

Heute morgen habe ich mir die Zeit genommen und bin quer durch den Martin Luther Park bei uns zur Arbeit gegangen. War das schön! Nach der Kälte und Nässe des Winters war die Wärme des Frühlings eine Wohltat. Ich sah Enten über das Wasser jagen, hörte Vögel zwitschern und freute mich an dem Grün in seinen vielen, vielen Varianten. Ich habe das so sehr genossen. Wussten Sie, wieviel verschiedene Arten von Grün es gibt? Das ist unglaublich! Als ich heute morgen durch den Park ging habe ich gewusst: Das wird bestimmt die schönste Zeit des Tages gewesen sein. Und tatsächlich so war es. Ich habe das schon so oft erlebt. Diese Momente, die ich mir in meinen engen, grauen, kleinen Alltag gerammt habe, sind wirklich das Kostbarste dieses Tages gewesen. Das war ganz oft so. Und diese Zeit hätte ich nicht gehabt, wenn ich sie mir nicht genommen hätte.

Das ist immer so mit den guten und wertvollen Dingen im Leben. Wir haben sie meistens nur dann, wenn wir uns für sie Zeit nehmen. Ich will Sie dazu einladen, sich Zeit zu nehmen für die wirklich wertvollen Dinge in Ihrem Leben. **Kolosser 2,3:** „**In Christus liegen verborgen alle**

**Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.**

Mit dem Schatz der Erkenntnis Gottes ist es wie mit der Schönheit meines Spazierganges heute morgen. Dafür brauche ich Zeit um ihn zu entdecken. In der Bibel haben wir den Zugang zu diesem Schatz. Die Bibel ist das wertvollste Buch, das es überhaupt gibt. In der Bibel redet Gott zu uns Menschen. In der Bibel zeigt uns Gott den Weg zum Leben. Den Weg zum Glück! Den Weg zur Freude!

All das steht in der Bibel. Aber das ist nichts für Eilige. Da müssen wir uns Zeit nehmen. Zeit um zu hören. Zeit um darüber nachzudenken. Zeit, um Gott zu uns reden zu lassen.

**In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.**

Wenn wir uns die Zeit nehmen, dürfen wir entdecken: Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Rein-

heit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Dass unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz. Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben. **Römer 10, 9-10: 9 Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“**

# 28